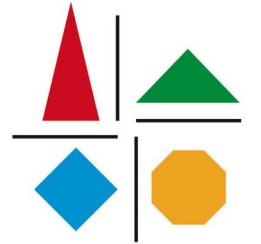


# INFOS AUS ST. STEPHAN



HERBST UND WINTER 2019

## Die Sternsinger kommen!

*Friedensboten sind im Januar unterwegs!*



„Segen bringen, Segen sein!“ und „Kinder helfen Kindern“ sind Leitgedanken der Sternsingeraktion, die vom Kindermissionswerk gemeinsam mit dem Bund der Katholischen Jugend organisiert wird.

Die Sternsinger, das sind bundesweit rund 300.000 Mädchen und Jungen, die sich zu Beginn des neuen Jahres um den Dreikönigstag auf den Weg machen, Gottes Segen und Frieden zu den Menschen bringen und Geld für Kinderhilfsprojekte in der ganzen Welt zu sammeln.

Die kommende Aktion des Dreikönigssingens 2020 nimmt ganz besonders das Thema Frieden in den Blick. Unter dem Motto „Frieden! Im Libanon und weltweit“ werden die Sternsinger zu Friedensboten, für die Kinder der ganzen Welt und hier für uns in unserer Gemeinde.

Auf dem Plakat der Sternsingeraktion sehen Sie zwei Kinder, Rabella und Raman aus dem Libanon. Sie kennen den Krieg zum Glück nur aus Erzählungen. Rabella hat eine Friedenstaube in der Hand, und von ihr lesen wir den Satz „Jesus zeigt uns, dass wir unsere Herzen öffnen können für den anderen.“

Der Libanon, ein kleines Land so groß wie unser Bundesland Hessen, liegt an der Ostküste des Mittelmeeres und grenzt im Norden und Osten an Syrien und im Süden an Israel. Dieses kleine Land mit 5,85 Millionen Einwohnern beherbergt 1,7 Millionen Menschen aus dem Nachbarland Syrien, aber auch aus Palästina und dem Irak. Diese machen nun etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus.

Seit den blutigen Konflikten, dem Bürgerkrieg von 1975 bis 1990, befindet sich das Land im Wiederaufbau, und ein demokratisches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen ist weitgehend wieder möglich

geworden. Doch der gesellschaftliche Friede steht vor großen Herausforderungen, denn das Zusammenleben ist nach wie vor von Ressentiments geprägt. Die Bildungs- und Gesundheitsstrukturen des Landes reichen nicht aus, um den Bedürfnissen der geflüchteten Menschen gerecht zu werden.

Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst, ein langjähriger Partner der Sternsinger, hat in der Bekaa-Ebene drei Zentren eröffnet, mit Unterricht und Freizeitangeboten für Flüchtlingskinder. Sie arbeiten mit einheimischen Kindern und mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien. Ein wichtiges Ziel ist es, Frieden und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion im Libanon zu fördern.

### 300.000 Kinder sind unterwegs

Die Adyan-Stiftung, die 2006 von Christen und Muslimen gegründet wurde, setzt dabei auf Bildung und Dialog. Mit Hilfe der Sternsinger hat Adyan ein Bildungsprogramm für Schulen erarbeitet, das Kindern und Lehrern die gemeinsamen Werte der Weltreligionen sowie Wissen über die eigene Religion und Geschichte vermittelt. Die Organisation bietet auch Kurse in gewaltfreier Kommunikation und respektvollem Umgang miteinander an.

Das kleine Mädchen Nour aus Syrien war sechs Jahre alt, als eine Bombe ihr Haus zerstörte. Sie floh mit ihrer Familie ins Nachbarland Libanon. Dort lebt sie mit ihrer Familie in einem Zelt aus Holzplatten und Plastikplanen. Wenn es regnet, ist alles feucht und kalt – ihre Kleidung, ihre Decke und ihre Matratze. Gegen die Kälte gibt es immerhin einen Dieselofen. Die Flucht in die libanesische Bekaa-Ebene war für die Familie die einzige Rettung. „Wir fühlen uns hier sicher“, sagt Nours Mutter Riham „Sicherheit bedeutet Frieden, und ich will, dass meine Kinder in Frieden aufwachsen können.“

Die Mitarbeiter des Jesuitenflüchtlingsdienstes bereiten die Jungen und Mädchen auf den Unterricht an einer libanesischen Schule vor und geben ihnen ein Stück Normalität und Stabilität zurück. Viele der Kinder lernen erst hier, was Frieden bedeutet. Sie haben den Krieg in ihrer Heimat erlebt und sind gezeichnet von der Flucht.

Täglich bekommen die Kinder in den Zentren eine warme Mahlzeit. In den kalten Wintermonaten erhalten sie warme Kleidung. Sozialarbeiter und Psychologen kümmern sich um traumatisierte Kinder und beziehen die Familien mit ein.

Für Nour sind die Stunden im Zentrum des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes die schönste Abwechslung vom eintönigen Alltag. Gemeinsam mit ihren Geschwistern kann sie hier lernen und spielen, einige Stunden unbeschwert sein.

Die Aktion Dreikönigssingen 2020 zeigt den Sternsingern, wie wichtig es ist, friedlich und unvoreingenommen miteinander umzugehen. Sie zeigt auch, dass Kinder und Jugendliche selbst aktiv zu einem friedlichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion beitragen können. So lernen die Sternsinger, dass Kinder und Jugendliche mehr verbindet als trennt – und dass es sich lohnt, offen und respektvoll aufeinander zuzugehen. Beim Sternsingen machen auch

die Kinder selbst wichtige Erfahrungen: In ihren Gewändern treten sie für die Rechte von Kindern ein, sie erleben Gemeinschaft und leisten wichtiges soziales Engagement.

Die Sternsinger bringen den Segen und Frieden in unsere Häuser, zu uns Menschen hier in der Gemeinde und sie freuen sich, wenn Türen geöffnet werden, sie willkommen sind und ein Lächeln geschenkt bekommen. Mit unserer Spende helfen wir Kindern wie Nour.

**Wenn Sie sich über einen Besuch der Sternsinger freuen, dankbar sind für den Frieden, den Segen, dann können Sie sich gerne direkt über unsere Homepage für Ihren jeweiligen Kirchort anmelden. <http://sternsinger.st-stephan-koeln.de>**

Oder Sie nutzen das Formular, das in den Kirchen ab dem 1. Advent ausliegt und werfen ihre Anmeldung in eine der dafür vorgesehenen Boxen. Anmeldungen bis zum 31.12. werden berücksichtigt, danach ist leider aus organisatorischen Gründen keine Aufnahme ins System mehr möglich.

Wenn Sie aber die Augen offenhalten, lassen sich die Sternsinger auch gerne spontan ins Haus rufen. Sie sind auch in den Gottesdiensten am 5. bzw. 12. Januar 2020 anzutreffen und verteilen den Segen im Anschluss an den Gottesdienst am Ausgang.

Die Sternsinger in unserer Gemeinde besuchen Sie an folgenden Tagen:

- St. Stephan: Freitag, 3. Januar 2020, 14-18 Uhr und Samstag, 4. Januar 2020, 10-18 Uhr
- St. Albertus Magnus: Freitag, 3. Januar 2020, 10-17 Uhr, Samstag, 4. Januar 2020, 10-17 Uhr, Sonntag, 5. Januar 2020, 11-17 Uhr
- St. Thomas Morus: Sonntag, 12. Januar 2020, 11-17 Uhr

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihr Verständnis, dass wir nicht zu einer festgelegten Uhrzeit bei Ihnen sein können. Eine Kerze anzünden und es warm und gemütlich haben erleichtert sicherlich das Warten.

Frieden bedeutet nicht nur, keinen Krieg zu haben - Frieden fängt ganz klein an, Frieden beginnt bei uns selbst. Um es mit den Worten Mutter Theresas zu sagen: „Frieden beginnt mit einem Lächeln.“ Lassen Sie es uns gemeinsam ausprobieren.

Nun bleibt uns nur, Ihnen den Frieden zu wünschen: „Friede sei mit euch“, „Shalom“ und „as-salāmu 'alaikum“.

Für den Vorbereitungskreis  
Simone Paulus

**FRIEDEN!**  
\* IM LIBANON  
UND WELTWEIT

## Liebe Leserin, lieber Leser,

**Advent – Zeit der Stille**, der Besinnung, der Ruhe – so lesen wir in diesen Tagen in manchen Lifestyle-Magazinen. Unsere Erfahrung mit dem Advent ist wohl eher eine andere: innere Unruhe, Gereiztheit, und Hektik. Und dennoch: wir Menschen sehnen uns in dieser turbulenten Zeit nach Ruhe, nach Zufriedenheit, nach Frieden. Immer wieder

spüren und erleben wir, dass dieser Friede unter uns Menschen und in uns kaum „machbar“ ist. Jeden Tag sehen, hören, lesen wir davon, dass Unfriede, Krieg, Gewalt, Zerstörung und „hatespeech“ herrschen. Menschen, die den Weltkrieg noch erlebt haben, können nicht nachvollziehen, dass wir scheinbar nur wenig aus der Vergangenheit gelernt haben. Es ist daher aus meiner Sicht wichtig, sich um den Frieden zu bemühen, ja dafür zu „kämpfen“. Zwei große

Aktionen haben in diesem Jahr den Frieden im Mittelpunkt: traditionell die „Aktion Friedenslicht“ unserer Pfadfinder am 3. Advent und die diesjährige Sternsingeraktion: „Frieden im Libanon und weltweit.“

Am Weihnachtsfest strahlt etwas von dieser Sehnsucht nach Frieden auf, wenn der Engel die Botschaft verkündet: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“

Jedes Jahr neu – obwohl uns die (frohe) Botschaft des Weihnachtsfestes bekannt ist. Und doch ist es immer wieder wichtig, dass jedes Jahr der Fürst des Friedens, der wunderbare Ratgeber, den der Prophet Jesaja im ersten Testament ankündigt, zu uns in unsere Mitte kommt und dazu beiträgt, dass Friede werde.

**Ich wünsche Ihnen eine frohe und friedliche Adventszeit,  
Frank Blachmann, Gemeindefereent**

## Die Bücherei St. Albertus Magnus

Alles, was man zum Lesen  
braucht



Mit einem Bestand von rund 4.500 Medien finden Sie bei uns alles, was man zum Lesen braucht und auch noch ein bisschen mehr.

Unser Schwerpunkt liegt auf der Kinder- und Jugendliteratur. Vor allem Bilderbücher sind bei uns der Ausleihrenner. Aber auch für die Erwachsenen haben wir mit Romanen, Krimis, Thrillern, Historischem oder Sachbüchern für jeden Geschmack das Richtige in den Regalen. Neben Büchern finden Sie bei uns auch Zeitschriften, Spiele, Hörbücher, Hörspiele und DVDs für Groß und Klein.

Und wenn Sie bei uns mal nicht das Passende gefunden haben oder Sie, gerade jetzt zur Weihnachtszeit, ein Geschenk benötigen, dann reisen Sie doch bitte nicht zum Amazonas, sondern unterstützen mit Ihrem Bücherkauf unsere Bücherei.

Wie das geht? Ganz einfach: Stöbern Sie auf den Seiten von [borromedien.de](http://borromedien.de) oder schauen Sie in den Buchspiegel, der ganzjährig und immer wieder aktuell in der Bücherei ausliegt.

Bestellen Sie dann vor Ort bei uns in der Bücherei oder bequem von zu Hause aus auf [borromedien.de](http://borromedien.de).

Damit Ihre Bestellung unserer Bücherei zugeordnet werden kann, müssen Sie uns im letzten Bestellschritt als Vermittlungspartner auswählen. Die Auswahl treffen Sie entweder über die Postleitzahl (50935) oder über unsere Kundennummer (170321).

Ab 15,- EUR Warenwert erhalten Sie Ihre Bestellung kostenfrei nach Hause, einen niedrigeren Warenwert lassen Sie einfach kostenlos zu uns in die Bücherei liefern.

Indem Sie diese langjährige Tradition unterstützen, sorgen Sie dafür, dass wir neue Bücher und Medien für die Ausleihe anschaffen können, letzten Endes profitieren auch Sie als Leserinnen und Leser davon.

**Sie haben Lust unser Büchereiteam ehrenamtlich zu unterstützen?**

*Kommen Sie einfach bei uns vorbei oder schreiben Sie uns eine e-Mail.*

*Noch eine Bitte zum Schluss, für unsere wiederkehrenden Bastelaktionen freuen wir uns über Ihre alten Bildkalender, Atlanten, Comics oder Weihnachtskarten. Geben Sie diese einfach bei uns ab.*

**Wir freuen uns, Sie bald (wieder) in unserer Bücherei zu begrüßen. Ihr Team der Bücherei St. Albertus Magnus**

Besuchen Sie uns auch online:  
<http://www.koeb-stalbertusmagnus.de>

Claudia Rink

## Wir haben uns auf den Weg gemacht: Wir werden Bestattungsbeauftragte!

*Susanne Harries und Herbert Zangerle führen in unserer Pfarrei ab Januar 2020 den Beerdigungsdienst durch.*



**Wenn in unserer Pfarrei St. Stephan Beerdigungen stattfinden, dann wurden diese bisher ausschließlich vom Pastoralteam übernommen. Das wird sich in Zukunft ändern.**

Im Herbst 2018 fragte mich unser Pastor am Rand eines Gemeindecafés in St. Stephan, ob ich mir vorstellen könnte, ihn und sein Pastoralteam bei der Durchführung von Bestattungen zu unterstützen.

Ich weiß noch, dass ich sofort dachte, was wahrscheinlich einige beim Lesen dieses Artikels denken werden: dass dies doch kaum möglich sei, weil dies doch eine ausschließliche Aufgabe von Hauptamtlichen sei.

Dann erfuhr ich, dass es in anderen Bistümern und Pfarreien längst üblich ist, dass Bestattungen von Laien durchgeführt werden. Die immer größer werdenden Pfarrverbände und Sendungsräume und die damit verbundene gestiegene Anzahl von Beerdigungen pro Seelsorger machen es erforderlich, dass auch Laien für den Beerdigungsdienst befähigt werden. Vom Erzbistum Köln fanden sogar bereits zwei Ausbildungskurse zur Vorbereitung auf diese Aufgabe statt.

Während der nächsten Tage beschäftigten mich diese Frage an mich und das damit verbundene offensichtliche Vertrauen des Pastors darin, dass ich dieser Aufgabe gewachsen sei, sehr.

Natürlich hatte ich bereits eigene Trauererfahrungen in der Familie und habe auch im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit als Sozialarbeiterin einige traurige Bestat-

tungen erlebt, wobei keine Familienangehörige anwesend oder keine christlichen Elemente enthalten waren. Je mehr ich mich mit der Thematik befasste, umso mehr reifte in mir der Entschluss, diese Aufgabe zu übernehmen, wobei ich einen großen Respekt vor der Herausforderung hatte und auch noch immer habe.

Vielleicht an dieser Stelle ein paar Informationen über mich für diejenigen, die mich nicht kennen: ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe eine 21-jährige Tochter.

In der Gemeinde engagiere ich mich bereits seit einigen Jahren im Pfarrgemeinderat, bin zudem Lektorin und Kommunionhelferin. Vielleicht haben wir uns auch schon einmal beim Gemeindecafé getroffen, das ich mit Frau Kleinen und Frau Eissing regelmäßig vorbereite.

Von Februar bis September 2019 nahm ich mit Herrn Herbert Zangerle, der ebenfalls von Pfr. Iking angefragt worden war, am 3. Ausbildungskurs zur ehrenamtlichen Bestattungsbeauftragten des Erzbistums Köln teil.

Außer uns gab es noch sieben Teilnehmer aus Ehrenfeld, Bonn und dem Oberbergischen Kreis, darunter zwei weitere Frauen.

In sieben Modulen, die aus zwei Wochenenden, drei Ganztagen und zwei Abenden bestanden, befassten wir uns sowohl mit der eigenen Trauererfahrung, dem Umgang mit der eigenen Sterblichkeit, der christlichen Auferstehungsbotschaft als auch der Bestattungskultur und den rechtlichen Hintergründen des Bestattungsrechts. Außerdem lernten wir im letzten Teil, ein Trauergespräch zu führen und die Begräbnisfeier zu leiten.

In der Ausbildungszeit wuchsen wir auch als Gruppe zusammen und profitierten sehr von den Erfahrungen und Vorstellungen der anderen Teilnehmer. Die persönlichen Hintergründe und Motivationen jedes Einzelnen waren sehr unterschiedlich, aber genau deswegen fand ein reger Austausch statt.

Interessant fand ich auch die unterschiedlichen Bestattungskulturen zwischen Stadt und Land.

Noch während der Ausbildung begannen wir Pfr. Iking und Herrn Blachmann bei Bestattungen zu begleiten und auch an den vorangegangenen Gesprächen mit Angehörigen teilzunehmen.

Als nächster Schritt werden wir nun bald eine erste Bestattung durchführen.

Darauf fühle ich mich gut vorbereitet, obwohl es sicherlich keine einfache Aufgabe sein wird.

**Susanne Harries**

Wie Susanne Harries bin auch ich von unserem Pastor im Oktober 2018 nach einem Gottesdienst in St. Albertus Magnus angesprochen worden, ob ich mir vorstellen könne, an einem Kurs des Erzbistums Köln zum Bestattungsbeauftragten teilzunehmen.

Zuerst konnte ich es mir kaum vorstellen, ich hatte ähnliche Bedenken wie Susanne. Ich fragte mich: ist eine katholische Bestattungsfeier – auch wenn es sich um kein Sakrament handelt – nicht eine originäre Aufgabe von Diakonen und Priestern? Ist es für trauernde katholische Angehörige nicht wichtig, dass sie in dieser schweren Situation von einem Geistlichen begleitet werden?

Als Religionslehrer habe ich mit meinen Schülerinnen und Schülern oft über das „Ewige Leben“ nachgedacht und inwiefern wir mit Jesus an die unendliche Liebe Gottes glauben können, auf die selbst im Tod Verlass ist. Aber das ist „Theorie“. Ist es für die trauernden Angehörigen nicht eine Zumutung, wenn ich von „Auferstehung“ spreche? Sind sie nicht in der Situation des „ungläubigen“ Thomas, der nach dem Tod Jesu noch so voller Trauer ist, dass er von seinen Mitaposteln noch nichts von „Auferstehung“ hören möchte?

Solche und ähnliche Fragen bleiben natürlich. Aber wir haben zu neunt einen guten Kurs (s. oben) absolviert, uns neben der Besprechung der Inhalte rege ausgetauscht und so gegenseitig gestärkt. Hinzu kamen die lehrreichen und hilfreichen Hospitationen und Gespräche mit Pfr. Iking und Herrn Blachmann.

Und dann ist ja da auch noch der Heilige Geist, der steht uns bestimmt zur Seite.

**Herbert Zangerle**



## 45 Jahre Mittwochskreis!

*Ein besonderes Jubiläum in St. Albertus Magnus*



„Die älteste Mädchengruppe“ in St. Albertus Magnus feiert in diesem Jahr Jubiläum.

Entstanden 1974 - aus der Frauengemeinschaft (Kfd) teilten sich zwei Gruppen, der „Kreis 60“ unter Ltg. von Frau Liedgens und der „Kreis der Jüngeren Frauen“ unter der Ltg. von Frau Säckler.

1989 legte Frau Säckler ihr Amt aus Altersgründen nieder und es wurde ein Planungsteam berufen, in Zukunft die Unternehmungen der Gruppe vorzubereiten.

Als erstes änderte sich der Name. Die „in die Jahre gekommenen“ Damen waren alle nicht mehr „jünger“ sondern nannten sich „Mittwochskreis“, es wur-

de auch nicht mehr jeden 2. Mittwoch im Pfarrsaal Kaffee getrunken, sondern es wurden Besichtigungen, Ausflüge und Führungen für ein Jahr im Voraus festgelegt.

Wichtig ist uns die Ökumene. In unserem Kreis gibt es katholische, evangelische und auch kirchenferne

Frauen. Der Weltgebetstag, der Jahres-Tagesausflug, der Einkehrtag und der Adventkaffee im Pfarrsaal sind feste Termine in unserem Programm.

Unser 45-jähriges Bestehen haben wir voll Stolz gefeiert: mit Waffelecken in Widdig auf den Rheinterrassen und einem Dankgottesdienst im Krieler

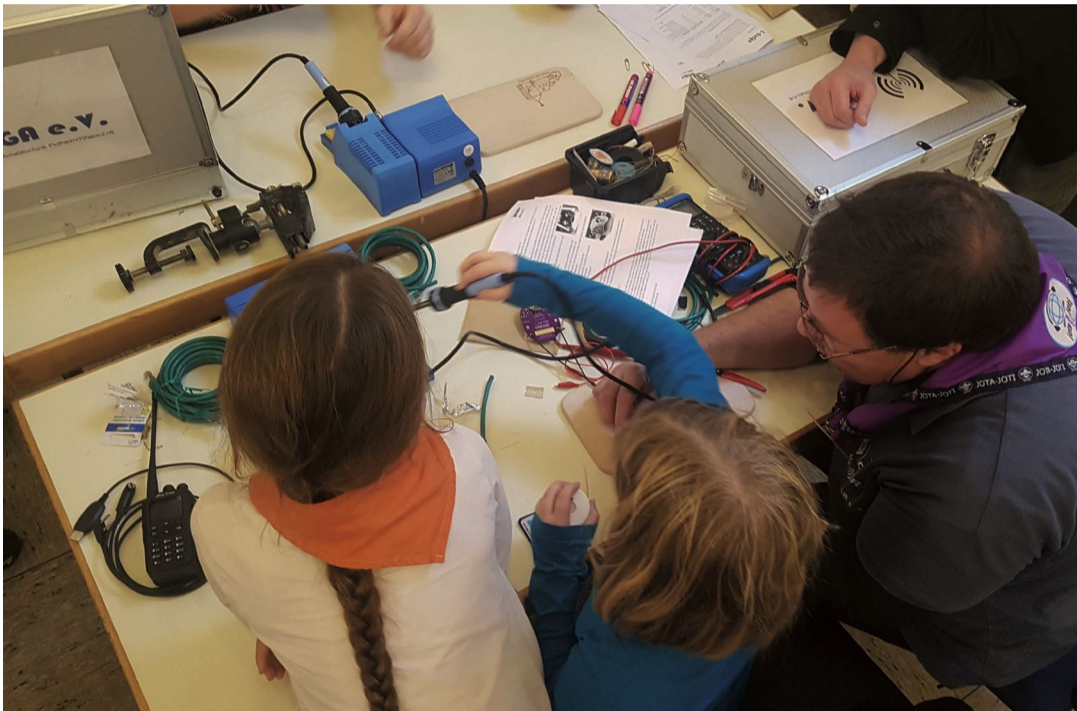
Dom mit anschließendem Sektempfang in der Bücherei.

Voll Zuversicht halten wir weiterhin zusammen, damit wir, so Gott will, auch noch unser 50-jähriges Bestehen feiern können.

**Renate Hönig**

## Jamboree on the Air/Internet

*Unsere Pfadfinder waren im Oktober auf Draht!*



**Seit 2016 nimmt** der Pfadfinderstamm Dom Hélder Câmara am weltgrößten Pfadfindertreffen teil, dem Jamboree on the Air/Internet. Das JOTA findet jährlich seit 1958 statt und seit 1997 kam das JOTI dazu. Millionen Pfadfinder aus allen Ländern haben dabei die Möglichkeit über Amateurfunk oder dem Internet miteinander in Kontakt zu treten.

Dieses Jahr war für unseren Stamm besonders. Wir hatten das deutsche „National Headquarter“ der Pfadfinderverbände bei uns zu Gast. So bauten wir im Pfarrsaal von St. Albertus Magnus eine Jurte (ein riesiges schwarzes Zelt) auf und darin wurden die Funkstationen und Computer für das Internet

eingerrichtet. Dann klang der internationale Anruf CQ Jamboree DL0JOTA bzw. DL0DHC durch den Raum und in den Äther. Das waren die Rufzeichen für das Headquarter bzw. unsere eigenen Pfadfinderclubstation.

Die Antennen am 14m-Mast oder der über 100m lange Draht durch den Kirchturm machten tolle Gespräche möglich. Ein Highlight waren dabei Verbindungen mit Pfadfindern auf den Faröer Inseln, im Gilwell Park bei London oder dem World Scout Bureau Europe. Bei der großen Deutschlandrunde mit allen teilnehmenden Pfadfindergruppen aus Deutschland, Schweiz und Österreich, geleitet durch die Amateurfunkstation in Amberg, konnten wir

beim Rätselspiel über Funk sogar den dritten Platz machen. Mit viel Knobelei fanden wir anhand der gestellten Fragen und Antworten die richtige Telefonnummer heraus.

Etwas leiser waren die Kinder an den PCs. Ganz vertieft im Chat wurde mit Pfadfindern aus Deutschland und aus aller Welt „gesprochen“. Großer Andrang herrschte auch bei unserer Lötstation. Dort konnten die Kinder kleine Bausätze (eBadges) selbst zusammenschweißen und zum Blinken bringen. Aber nicht nur die Kinder waren davon begeistert, sondern auch die Leiter und unser internationaler Besuch.

Gemeinsam mit dem „International Commissioner“ der deutschen Pfadfinderverbände kam nämlich auch ein Leiter aus Südafrika und schaute sich unser Hauptquartier an. Er war sehr interessiert an der ganzen Aktion und beeindruckt von unserem Aufbau im Pfarrsaal.

Spaß bereitete den Teilnehmern auch eine kleine Fuchsjagd mit Peilsendern und -empfängern. Sie konnten dabei den Raum vor dem Pfarrsaal erkunden und Funksignale anpeilen.

Es war ein toller Aktionstag, der mit viel Unterstützung, insbesondere der befreundeten Amateurfunkvereine aus Pulheim, ermöglicht wurde.

**Jörg Uthmann**

**DPSG – Stamm Dom Hélder Câmara**  
[www.helder-camara.de](http://www.helder-camara.de)  
[www.jota-joti.de/headquarter](http://www.jota-joti.de/headquarter)  
[www.jotajoti.info](http://www.jotajoti.info)

## Dömchen-Dienst gesucht!



**Sie lieben das Krieler Dömchen?** Sie haben mittwochs nachmittags zwischen 16 und 18 Uhr Zeit? Dann suchen wir Sie!

Die Gruppe,

die das Dömchen für stille Stunden zum Gebet öffnet, braucht Verstärkung. Unbedingt mittwochs, gern aber auch für die anderen Öffnungszeiten. Wie viel und wie oft Sie sich einsetzen, hängt dabei auch von Ihnen ab: Möglich sind mehrere Stunden pro Monat, genauso wie nur eine Stunde pro Monat. Wenn Sie neugierig sind oder Fragen haben, melden Sie sich gern bei Mechthild Eissing, 0221/4715099 oder unter der Mail-Adresse [mec@textbuero-eissing.de](mailto:mec@textbuero-eissing.de)

Für die Sonntage haben wir übrigens unsere Öffnungszeiten erweitern können: Ab sofort öffnet das Döschen nun an jedem 1., 2. und 3. Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr. Die übrigen Zeiten bleiben wie gewohnt: dienstags, 9 bis 11 Uhr, mittwochs 16 bis 18 Uhr, freitags 15 bis 18 Uhr.

**Mechthild Eissing**

## Wettbewerbssieg, Aktionstage und Messdieneraufnahme

### Rück- und Ausblick der Messdiener

**Nach der Verabschiedung** unseres Kaplans im Juli ging es nach den Sommerferien für uns Messdiener wieder mit frischer Energie ins neue Schuljahr und zu den nächsten gemeinsamen Aktionen. Der schon traditionelle Besuch im Phantasieland war trotz regnerischen Wetters wieder ein tolles Erlebnis. Neben den nervenkitzelnden Achterbahnen und anderen Attraktionen gab es dieses Jahr zum ersten Mal eine Rallye durch den Park, die wir während der Wartezeiten mit Knobeln in verschiedenen Gruppen zu lösen versuchten. Ende September hieß es für die Leiterrunde dann wieder gespanntes Warten auf die „Ehrenamtler-Danke-Party“ der Katholischen Jugendagentur Köln, die jedes Jahr mit einer Preisverleihung verbunden ist. Nach unserem Sieg vor zwei Jahren mit der Messdienerfahrt konnten wir in diesem Jahr mit unserem Aktionstag „Scotland Yard“ in der Kategorie „Action zuhause“ den ersten Platz belegen! Mit dem Preisgeld werden wir die kommenden Aktionstage unterstützen.

Im Oktober fand die Premiere des Aktionstages „Lasertag“ statt, bei dem mehr als 20 Gruppenkinder in Frechen einen ereignisreichen Tag erlebten.

Mit großen Schritten nähern wir uns der nächsten Messdieneraufnahme, die am 2. Advent in St. Stephan stattfinden wird. Wir freuen uns dieses Jahr insgesamt wieder 24 Kinder in der Messdienergemeinschaft begrüßen zu dürfen, die sich mit viel Eifer bereits seit den Sommerferien auf ihren Dienst am Altar vorbereiten.

**Wir wünschen den neuen Messdienern viel Erfolg für ihre Messdienerkarriere!**

**Lucas Hagemann**

## Ein neues Gesicht in Lindenthal!

*Kaplan Foh Avoulou ist seit Herbst in der Pfarrei St. Stephan als Subsidiar tätig*



**Liebe Gemeinde,** ich heiße Wilfrid Arnaud Foh Avoulou, bin 31 Jahre alt und komme aus Afrika, genau aus Kamerun. Ich wurde am 9. Juli 2016 in Ebolowa zum Priester

geweiht. Ich bin hier in Deutschland, um zu studieren und werde auch hier in der Gemeinde helfen.

Derzeit kann ich nicht genau sagen, was ich studieren werde. Entweder Theologie oder Sozialwissenschaft. In den nächsten Monaten mache ich zuerst einen Sprachkurs und bin auch freier Zuhörer in Mikro- und Makroökonomie-Vorlesungen in der TH Köln. In den nächsten Jahren werde ich mit meinem Heimat-Bischof sprechen und wir werden zusammen eine Entscheidung treffen.

Seit meiner Ankunft hier in Deutschland und besonders hier in der Pfarrei St. Stephan in Lindenthal, bin ich sehr zufrieden. Unser Pastor Thomas Iking hat mir

gezeigt, dass die Kirche wirklich universal und niemand ein Fremder ist. Ob Weiß, Schwarz, Afrikanisch, Europäisch, Kamerunisch, Deutscher; die Kirche ist wirklich unser gemeinsames Zuhause. Von Anfang an hat er mir seine Gastfreundschaft gezeigt und mich um Mitternacht am Flughafen abgeholt. Er betrachtet mich wirklich als seinen Mitbruder, sein Sohn, ohne Vorurteil. Auch die Menschen hier sind sehr gastfreundlich, nett und sympathisch. Trotz meiner schlechten Aussprache ermutigen sie mich!

**Vielen Dank nochmals für alles und Gott segnet euch.**

**Kaplan Wilfrid Arnaud Foh Avoulou**

## Wussten Sie schon, dass...

... unsere Pfarrei ab sofort ein sog. „**Institutionelles Schutzkonzept**“ besitzt, an dem viele Gruppen mitgewirkt haben und verbindliche Richtlinie im Rahmen der Prävention gegen sexuellen Missbrauch ist? Das „ISK“ liegt in unseren Kirchen aus oder steht als Download unter <http://praevention.st-stephan-koeln.de> zur Verfügung.

... am 26. September 2019 ein **Stolperstein für Max Zienow** vor dem Haus Virchowstr. 1-3 in Lindenthal verlegt wurde? Eine umfangreiche Biographie, einen Audiobeitrag und Zeitungsberichte finden Sie hierzu unter <http://zienow.st-stephan-koeln.de>

... sich **jeden Dienstag im Kloster** zur heiligen Elisabeth (Gleueler Str. 301) von 20-21 Uhr ein **Gebetskreis** zu Anbetung, Lob, Fürbitte und Dank trifft? Wenn Sie mitbeten möchten, bitten wir um Anmeldung bei: Schwester M. Regina (Tel. 0221/4301021)

... die **Kindertagesstätte St. Albertus Magnus** seit dem 1. November 2019 eine neue Leitung besitzt? Wir begrüßen als neue Leiterin sehr herzlich **Frau Anne Trienen-Dierker**

und wünschen ihr viel Erfolg für die neue Aufgabe!

... am 3. Advent wieder der traditionelle **Krieler Weihnachtsmarkt unseres Pfadfinderstammes** stattfindet? Unterstützt durch weitere Gruppen und Mitglieder der Gemeinde, wird es wieder leckeres Essen, warme Getränke und Selbstgemachtes geben und natürlich auch Weihnachtsbäume, frisch von uns geschlagen im Bergischen Land. In diesem Jahr geht der Erlös je zur Hälfte an unsere Partnergemeinde Pedro Segundo in Brasilien und an den „Himmel un Ääd e.V.“; ein Betreuungsangebot für bedürftige Kinder in Köln. Unser Stamm lädt alle herzlich ein vorbeizukommen, ob auf einen Kakao, einen Weihnachtsbaum, ein Stockbrot am Feuer oder einfach einen netten Plausch!

... es beim Weihnachtsmarkt ein **Offenes Singen** gibt? Um 16 Uhr laden wir bei Kerzenschein in St. Albertus Magnus ein. Unter dem Motto „Wir warten aufs Christkind“ gibt es adventliche und vorweihnachtliche Lieder zum Zuhören und Mitsingen. Mit dabei ist der Kinderchor St. Stephan (Gruppe II) unter der Leitung von Meik Impekoven. Der Eintritt ist frei!

## Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten!

### **In der Woche:**

Dienstag, 18.30 Uhr • *St. Stephan*  
Mittwoch, 18.30 Uhr • *Krieler Dom*  
Donnerstag, 18.30 Uhr • *St. Stephan*  
Freitag, 18.30 Uhr • *Krieler Dom*

### **Am Wochenende:**

Sonntag, 10 Uhr • *St. Albertus Magnus*  
Sonntag, 11.30 Uhr • *St. Stephan*  
Sonntag, 18 Uhr • *St. Thomas Morus*

### **Familiengottesdienste**

1. Sonntag, 10 Uhr Saalkatechese • *St. Albertus Magnus*  
1. Sonntag, 10.15 Uhr  
Kleinkindergottesdienst • *Krieler Dömchen*  
2. Sonntag, 11.30 Uhr Familienmesse • *St. Stephan*  
2. Sonntag, 18 Uhr Saalkatechese • *St. Thomas Morus*  
3. Sonntag, 10 Uhr Familienmesse • *St. Albertus Magnus*

4. Sonntag, 18 Uhr Familienmesse • *St. Thomas Morus*

### **Beichtgelegenheit**

Jeden Freitag nach der Abendmesse im Dömchen (18.30 Uhr)  
*Beichtort: St. Albertus Magnus*

### **Taufen**

1. Samstag im Monat, 15.30 Uhr • *St. Albertus Magnus*  
3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr • *St. Stephan*

### **Hochzeiten**

2.+ 4. Samstag im Monat, 14 Uhr • 15.30 Uhr

**Aktuelle Gottesdienste auch im Netz:**  
[st-stephan-koeln.de/gottesdienste](http://st-stephan-koeln.de/gottesdienste)

## Advent 2019 – besondere Gottesdienste und Termine

### **1. Advent**

**Sonntag, 1. Dezember 2019**  
10.15 Uhr • Kleinkindergottesdienst • *Krieler Dömchen*  
18 Uhr • Roratemesse • *St. Thomas Morus*

### **2. Advent**

**Sonntag, 8. Dezember 2019**  
11.30 Uhr • Messe mit Aufnahme der neuen Messdiener • *St. Stephan*  
15 Uhr • Tierparkandacht an der Lebendtierkrippe • *Lindenthaler Tierpark*  
18 Uhr • Roratemesse • *St. Thomas Morus*

### **3. Advent**

**Sonntag, 15. Dezember 2019**  
10 Uhr • Familienmesse, anschl. Krieler Weihnachtsmarkt • *St. Albertus Magnus*  
17.15 Uhr • Aussendung Friedenslicht • *Krieler Dömchen*  
18 Uhr • Roratemesse • *St. Thomas Morus*

### **4. Advent**

**Sonntag, 22. Dezember 2019**  
18 Uhr • Roratemesse • *St. Thomas Morus*

## Weihnachten 2019

### **Heilig Abend**

15 Uhr • Krippenfeier • *St. Albertus Magnus*  
15.30 Uhr • Krippenfeier • *St. Stephan*  
17 Uhr • Christmette • *St. Albertus Magnus*  
18 Uhr • Christmette • *St. Stephan*  
22 Uhr • Christmette • *St. Thomas Morus*

### **1. Weihnachtstag**

10 Uhr • Hl. Messe Weihnachten • *St. Albertus Magnus*  
11.30 Uhr • Hl. Messe Weihnachten • *St. Thomas Morus*

### **2. Weihnachtstag**

11 Uhr • Patrozinium • *St. Stephan*

### **Silvester**

Dienstag, 31. Dezember 2019  
17 Uhr • Jahresabschlussmesse • *St. Stephan*

### **Neujahr**

Mittwoch, 1. Januar 2020  
18.30 Uhr • Hl. Messe • *St. Albertus Magnus*

Donnerstag, 2. Januar 2020

10 Uhr • Aussendung der Sternsinger • *Krieler Dömchen*

### **Epiphanie**

Montag, 6. Januar 2020  
18.30 Uhr • Lucernarium. Abendlob mit Lichtfeier an Epiphanie • *St. Stephan*

## Terminhinweise für 2019/2020:

**8. Dezember 2019, 11.30 Uhr**  
Aufnahme der neuen Messdiener  
*Kirche St. Stephan*

**26. Januar 2020, 11.30 Uhr**  
Tauerinnerung und Taufe der Kommunionkinder  
*Kirche St. Stephan*

**2. Februar 2020, 10 Uhr**  
Kölsche Messe, anschl. Pfarrkarneval  
*Kirche/Pfarrsaal St. Albertus Magnus*

**16. Februar 2020, 16 Uhr**  
Krieler Dömchensitzung  
*Brunosaal, Klettenberg*

**22. April 2020**  
Ewiges Gebet  
*Pfarrei*

**26. April 2020, 10 Uhr**  
Erstkommunion  
*Kirche St. Stephan*

**3. Mai 2020, 10 Uhr**  
Erstkommunion  
*Kirche St. Albertus Magnus*

**10. Mai 2020, 10 Uhr**  
Erstkommunion  
*Kirche St. Thomas Morus*

**21. Juni 2020, 11 Uhr**  
Messe, anschl. Pfarrfest St. Stephan  
*Kirche St. Stephan*

**30. August 2020, 11 Uhr**  
Waldmesse  
*Lindenthaler Tierpark*

## Impressum

**Herausgeber:** Pfarrgemeinderat  
St. Stephan Köln-Lindenthal,  
Bachemer Straße 104a, 50931 Köln

**Tel.:** 0221/407912  
**Kontakt:** [pfarrbrief@st-stephan-koeln.de](mailto:pfarrbrief@st-stephan-koeln.de)

**Redaktion:**  
Frank Blachmann, Markus Chriske,  
Milena Furman

**Gestaltung und Grafik:**  
BUREAUDENISEGRAETZ  
[www.denisegraetz.de](http://www.denisegraetz.de)

**Druck:** SZ-Druck, Troisdorf  
**Auflage:** 7000

**Fotos:** Kindermissionswerk Aachen,  
Thomas Bruns, Jörg Uthmann, Frank  
Blachmann

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Manuskripte sinnwahrend zu kürzen und zu redigieren. Wenn Sie in Zukunft keine INFOS aus St. Stephan per Post erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter [info@st-stephan-koeln.de](mailto:info@st-stephan-koeln.de)